

(Download) Ein Sturm wird kommen von Mitternacht

Ein Sturm wird kommen von Mitternacht

Von Tilman Rhrig

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #75808 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-08Erscheinungsdatum: 2014-10-08File Name: B00N1VL2SE | File size: 40.Mb

Von Tilman Rhrig : Ein Sturm wird kommen von Mitternacht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Sturm wird kommen von Mitternacht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes Kaleidoskop...Von Rubow, S.das sich ber Worms, untere Donau, Westrom, Ostrom, Genf, Tondern, Kln!

bis zu den katalaunischen Feldern erstreckt. War mein erster "hunnischer" Roman, da hab ich mich wegen der Grausamkeit bisher vor gedrückt. Meine Gte Kln, ich wute nicht, dass die Hunnen quasi vor der Haustr Stdte verwstet und geplndert haben. Im Buch gehts von einer Schlacht zur nchsten. Die Mnner abgeschlachtet, Frauen und Mdchen werden hunnische Sklavinnen, die in jeder Hinsicht ihren neuen triebgesteuerten Herren zur Verfugung zu stehen haben. Meist einmalig, nur die wertvollsten werden mit ins Zeltlager genommen. Die zehnjhrige Burgunderin Goldrun wird auf einem Schlachtfeld aufgesammelt und wegen ihrer lockigen roten Haare das Goldfohlen genannt. Ihr Alter und ihr Finder verhindern den Missbrauch, sie mu jedoch Frondienste leisten, mit der Zeit sie erarbeitet sie sich aber sogar gewissen Stand als Stallmeisterin des Knigs Attila. Als sie mit knapp 20 in Lebensgefahr gert, fhrt ihr Finder sie zurck ins Burgunderland zu ihrer Familie, aber zuviel Zeit ist vergangen, bei ihrer Familie ist sie - auch wegen ihres selbstbestimmten Auftretens - nicht mehr willkommen. Zuletzt geht die Geschichte aber fr Goldrun gut aus, aber man will ja nicht zuviel verraten..... Sehr guter historischer Roman, hab den Kauf nicht bereut. Wenn man das Buch zugeklappt hat, kommt Dankbarkeit auf zumindest fr die Jahrzehnte, die wir hier in Frieden leben durften.³ von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende und bunte Erzhlung aus der Hunnenzeit

Von Jan Vetter Um es gleich vorweg zu nehmen: Der Roman ist eine sehr spannend und kurzweilig geschriebene Erzhlung, die einen bunten Einblick in die Welt der Sptantike gibt. Thema ist das Leben der Burgunderin Goldrun, die als Sklavin an den Hof des hunnischen Herrschers Attila verschleppt wird und dort aufgrund ihrer Fhigkeiten und ihres liebenswerten Charakters zur Stallmeisterin des Knigs aufsteigt. Parallel dazu wird die Geschichte Attilas und seiner Kriegszge erzhlt. Positiv hervorzuheben ist, dass Tilman Rhrig sich offenkundig in seiner Schilderung der Ereignisse und auch in der Auswahl der geschichtlich belegten Figuren zentral auf die Quellen der damaligen Zeit sttzt, die die historischen Ereignisse im Rmischen Reich zur Zeit Attilas berliefern. Der Autor entwickelt so eine sehr spannende Geschichte, die ich in wenigen Nchten bis zur Erschpfung durchgelesen habe. Der Stil ist nicht zu anspruchsvoll oder abgehoben, es geht schlichtweg um eine packende Erzhlung. Besonders gefallen haben mir neben den "groen" politischen Ereignissen die Schilderung der "kleinen Leute". Besonders die wehrhaften hunnischen Frauen, die sich gegen die bergriffe der Mnner zu wehren wissen, und die Beziehung der zunchst ruppigen, doch nach und nach zu Sympathiefiguren aufsteigenden Charaktere Mela und Keve bringen einen immer wieder zum Schmunzeln. Sehr anschaulich und interessant sind berhaupt die Lebensweise und der Alltag der Hunnen als Reitervolk, wie z.B. auch die intensiven Schilderungen der Rituale und Visionen des Schamanen. Gelungen ist auch die Ambivalenz der Hauptfiguren (besonders von Attila), die meist weder "nur schlecht" oder "nur sympathisch" entwickelt werden, so dass sie sehr lebendig wirken und ihre Handlungsweisen zum kritischen Mitdenken anregen. Plastisch und erschtternd sind zudem die Darstellungen der Schrecken des Krieges, die unter die Haut gehen. Bis dahin war mir Rhrig eher als Jugendbuchautor bekannt, so dass auch ich die sexuellen Darstellungen erst sehr irritierend fand. Als strend habe ich diese jedoch nicht empfunden, da es sich offenkundig ja nicht um ein Jugendbuch handelt, und die geschilderten Tatsachen auch der damaligen Zeit entsprechen drften. Auerdem bedient sich Rhrig hier oftmals einer sehr poetischen und kreativen Sprache, die sich sehr gelungen fand. Negativ sei als Kritikpunkt anzumerken, wie Tilman Rhrig den Stil und die Erzhlperspektive des Romans im letzten Drittel abrupt ndert, so dass man als Leser nicht mehr recht wei, woran man ist: Handelte es sich bis dahin um einen historischen Roman, so dass man sich mit Phantasie in die "damalige Zeit" hineinversetzen konnte, erscheinen pltzlich die apokalyptischen Reiter als scheinbar real existierende Personen (jedenfalls ist eine metaphorische Bedeutung durch die Dauerprsenz und Darstellung dieser Figuren nicht berzeugend). Auch werden Wunder aus der christlichen Mythologie als historisch wahre Begebenheiten dargestellt, etwa wenn die Hunnen ihre Angriffe auf westeuropische Stdte abbrechen, da sie von charismatischen Heiligen erschreckt werden. Hier hat der Autor vermutlich auch die katholischen Heiligenviten und Mrtyrerlegenden, in denen Attila vorkommt, bedenkenlos bernommen. Dadurch driftet der historische Roman in die Bereiche der Fantasy ab, was doch sehr irritierend ist und die Lesart vollkommen umkrempt. Etwa stereotyp ist auch, wie Goldrun zum Schluss ihre burgundische Heimat besucht und sich dort als Fremde fhlt (Motto: freiheitliches, edles und sympathisches Naturvolk trifft auf engstirnige, intolerante, an Konventionen und Vorurteile gebundene stdtisch-feudale Gesellschaft). Schade ist auch, dass im Schluss der bis dahin dominierende Erzhlstrang von Goldrun und Prinz Ernak zugunsten einer Kurzzusammenfassung der Geschichte vom Ende des westrmischen Reiches aufgegeben wird. Wenn man bis dahin so viel Wert auf eine liebevoll angelegte und emotionale Geschichte der Hauptfiguren gelegt hat, erwartet man doch etwas mehr Herzblut in der Schilderung des happy end. So verschwinden auch Keve und Mela im Orcus der Geschichte. Da htte der Autor sich doch fr einen konsequenten und einheitlichen Stil entscheiden oder mehr Einsatz und Sorgflichkeit zeigen sollen. Den Schluss fand ich also sehr unbefriedigend. Ich hatte nicht wirklich das Gefhl, dass das ein echtes Ende war, und das Buch etwas enttuscht weggelegt. Zusammengefasst gesagt: Eine sehr bunte, plastische und spannende Darstellung aus der Geschichte der Vlkerwanderungszeit mit vielen liebenswerten und informativen Details. Streng sind die inkonsistenten Sprnge in der Erzhlweise und der Gewichtung der Inhaltsebenen, so dass das Buch leider keine wirklich geschlossene Einheit bildet, was sehr schade ist.¹⁴ von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Soap Opera bei den Hunnen

Von Christian von Montfort Der Roman erzhlt von der groen Zeit Attilas, in der er die Macht ber den Teil seines Bruders Bleda bernahm und einen Vielvlker-Feldzug gegen West-Rom nach Gallien (Orlans) und Norditalien (bis vor Rom) fhrt. Es beginnt mit der Schlacht gegen die Burgunder

436 - deren Untergang später zum Kern des Nibelungenliedes wurde, und er endet im Wesentlichen mit dem Tod Attilas 453. Nach seinem Tod brachen sowohl das Hunnenreich als auch das Weströmische Reich zusammen. Vordergründig begleiten wir Goldrun, ein fiktives burgundisches Mädchen, das 436 als Sklavin zu Attilas Königshof entführt wird und dort als 'Pferdeflüsterin' aufwacht. Sie verliebt sich später in Ernak, einen von Etzels Söhnen. Rhrig hat sich zweifellos ein interessantes Kapitel der Weltgeschichte ausgesucht. Die Story ist auch aktionsgeladener. An der Stimmung kratzt, dass Rhrig alles aus heutiger Sicht erzählt - in Umgangssprache und mit geographischen Namen, die damals noch gar nicht existierten. Mit 'Hundsfoot' kallt Attila sogar waschechtes Klsch. Befremdlich ist auch, dass sich die Beteiligten, insbesondere Attila, in zig kleinen Situationen einfach unrealistisch verhalten. Der Groknig, der zigtausende Krieger in die Schlacht führt, der seinem eigenen Bruder den Kopf abschlägt, der tausende Sklavinnen zur Vergewaltigung hat - dieser Mann soll politische Entscheidungen auf Druck der Königin treffen, "weil sie ihn sonst vielleicht nicht mehr an ihre warme Pforte lässt" - und erzählt das auch noch herum? Er legt sein Wams nicht ab, weil er eventuell stinkt? Sohn Ernak soll sich nicht an einer Sklavin erfreuen? Die Königin hat Probleme mit den Standesunterschieden zu ihrer Hofdame und Sklavin? Witzig auch: der wichtigste Berater des Nomaden- und Reitervolks lässt sich ein römisches Marmorbad bauen, einfach so, mitten in die Steppe in sein Zelt. Rhrig stellt den Königshof als sehr unsicher dar. Und als hätte es der Autor gespritzt, schwillt Attila dann regelmäßig "die Zornader" mit Todesandrohung, bei Kleinigkeiten, die einfach dessen unwürdig sind. Attila wird zur Witzfigur. Einer der Höhepunkte des Buches dagegen, die Intrige gegen seinen Bruder und die Machtübernahme, läuft wie selbstverständlich völlig unspektakulär ab. Meines Erachtens wird hier verkannt, welche Autorität und Charisma solche Persönlichkeiten hatten. Mut, Ruhm, Ehre, Loyalität - Werte, von denen historische Quellen oder auch das Nibelungenlied ausführlich erzählen, kommen hier nicht oder nur in kleinkariert-egoistischer Form vor. Attila war sicherlich ein brutaler Führer, eine Tatsache, mit der sich gerade die deutsche Geschichte schwer tut, aber deshalb muss man ihn ja nicht gleich zum neurotischen Bubi machen. Mein Tipp: Lieber eine gute Fassung des Nibelungenepos lesen.

Kurzbeschreibung Europa im fünften Jahrhundert. Die junge Burgunderin Goldrun wird als Geisel ins Land der Hunnen verschleppt. Ihr besonderes Gespräch für Pferde lässt sie am hunnischen Hof von der Sklavin bis zur Stallmeisterin aufsteigen. Dabei lernt sie den jungen Prinzen Ernak kennen und lieben. Doch ihre Liebe steht unter einem unheilvollen Stern, denn Ernaks Vater ist der Groknig Attila, den man "die Geißel Gottes" nennt ... Dieses E-Book ist als Taschenbuch auch unter dem Titel "Die Burgunderin" erschienen. Goldrun ist eine Art Pferdeflüsterin. Sie kann sich in das Wesen der Tiere einfühlen, sie beruhigen, ihre Krankheiten erkennen und -- sie heilen. Unschatzbar wertvolle Talente sind das in einer Zeit, in der man Sklavin der Hunnen unter ihrem König Attila geworden ist. Denn gerade die Hunnen sind auf ihre Reittiere angewiesen -- berrollen sie doch gerade die gesamte Welt. Goldrun hat das am eigenen Leibe erfahren müssen. Denn sie gehört zum Volk der Burgunder, dem die Hunnen auf dem Schlachtfeld von Worms eine vernichtende Niederlage beigebracht haben. Goldrun überlebte, als eine der wenigen, wurde von den Hunnen verschleppt, und steigt wegen ihrer Kunst zur Stallmeisterin auf. Aber damit ist ihr Schicksal längst nicht gesichert. Denn es ist eine unsichere Welt, in der Goldrun lebt. Und nicht alle sind ihr wohlgesonnen. Dieses Buch von Tilman Rhrig, seit Werken wie Thoms Bericht, Die Ballade vom Fetzer, Der Funke der Freiheit oder Wir sind das Salz von Florenz, Spezialist für historische Romane, spielt in einer Schwellenzeit. Die Hunnen berrennen, von den geschwächten Römern zur Hilfe gerufen, wie ein Sturm von Mitternacht das Abendland. Das römische Reich liegt quasi führerlos vor ihnen ausgebreitet, eine neue Weltordnung ist gekommen, in der sich im Grunde alles ändern kann und alles möglich ist. Vor diesem Hintergrund entspinnt Rhrig ein wundervolles, persönliches Panorama rund um die Tragik der Hauptfigur, die mit allerlei Personen aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten -- Militärs, Schamanen, Herrschern, aber auch einfachen Menschen -- zusammenkommt. Ein toller Schmucker, in dem man auch viel über den Niedergang Roms und über die Hunnen erfahren kann. --Isa Gerck Kurzbeschreibung Europa im fünften Jahrhundert. Die junge Burgunderin Goldrun wird als Geisel ins Land der Hunnen verschleppt. Ihr besonderes Gespräch für Pferde lässt sie am hunnischen Hof von der Sklavin bis zur Stallmeisterin aufsteigen. Dabei lernt sie den jungen Prinzen Ernak kennen und lieben. Doch ihre Liebe steht unter einem unheilvollen Stern, denn Ernaks Vater ist der Groknig Attila, den man "die Geißel Gottes" nennt ... Dieses E-Book ist als Taschenbuch auch unter dem Titel "Die Burgunderin" erschienen.